

## **Berufsfeld Wissensdienstleistung**

*Katja Hepting*

*Katja Hepting studierte zunächst Politikwissenschaft, Soziologie und Romanistik mit dem Schwerpunkt Lateinamerikastudien an der Goethe-Universität in Frankfurt/Main. Nach Beendigung des Grundstudiums ermöglichte ihr ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) einen Auslandsaufenthalt in Rio de Janeiro. Dort studierte sie Sozialarbeit an der Pontificia Universidade Católica, bevor sie ihr Magisterstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München abschloss. Seit 2008 ist sie bei einem Wissensdienstleister in München beschäftigt.*

### **Was ist ein Wissensdienstleister?**

Wir werden alle täglich mit einer Unmenge an Informationen konfrontiert, sei es im persönlichen oder im beruflichen Umfeld. Gerade für Unternehmen kann es einen entscheidenden Vorteil bedeuten, aus dieser Fülle selektieren zu können. Die Hauptaufgabe eines Wissensdienstleisters besteht im Erfassen, Verdichten und Bewerten der Informationen aus unterschiedlichen Umfeldbereichen, um so für den Kunden das Wesentliche herauszufiltern. Zu den wichtigsten Unternehmensfeldern gehören dabei Politik und Verwaltung, Markt und Wettbewerb, Wissenschaft und Technik, Medien und Web 2.0 sowie Zivilgesellschaft und NGOs.

Die Research Assistants und die Junior und Senior Research Analysts des Unternehmens erstellen je nach Kundenanforderung individuelle und vertiefte Analysen, Dossiers oder Memos. Zudem hat das Unternehmen eine Datenbank aufgebaut, aus welcher der Kunde Adressdaten, Lebensläufe und Netzwerke von über 50000 politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern weltweit beziehen kann.

Das Unternehmen ist in 11 Kompetenzbereiche gegliedert, denen erfahrene Sektorexperten angehören. Diese sind zum Teil fest angestellt, zum Teil freiberuflich tätig. Zu den elf Bereichen gehören Öffentliche Verwaltung, IT/Telekommunikation, Immobilien/Bau, Dienstleistungen, Wissenschaft/Bildung, Konsumgüter, Maschinenbau/Anlagenbau, Energie/Entsorgung/Umwelt, Chemie/Gesundheit/Pharma, Finanzen sowie Automobil/Verkehr. Je nach Studienschwerpunkt, Arbeitserfahrung und persönlichem Interesse werden die Researcher den unterschiedlichen Kompetenzteams zugeordnet.

### **Wer arbeitet bei einem Wissensdienstleister?**

In unserem Unternehmen sind neben zahlreichen Politikwissenschaftlern auch Verwaltungswissenschaftler, Juristen, Soziologen und Ökonomen beschäftigt. Profunde Kenntnisse von wirtschaftlichen und politischen Zusammenhängen sowie eine breite Allgemeinbildung werden als Grundvoraussetzung für einen Berufseinstieg betrachtet.

Auch Fremdsprachenkenntnisse sind von hoher Relevanz. Dementsprechend ist das Team multinational aufgebaut, viele Mitarbeiter haben sich Fremdsprachenkenntnisse durch lange Studien- und Arbeitsaufenthalte im Ausland erworben. Zudem sind zahlreiche Mitarbeiter selbst in

der Politik tätig und verfügen über genaue Kenntnisse kommunaler Strukturen und über entsprechende Netzwerke.

**Wie kann ich mich während des Studiums auf die Arbeit bei einem Wissensdienstleister vorbereiten?**

Wer über ein abgeschlossenes Politikstudium mit den dazugehörigen Nebenfächern und einem sehr guten Abschluss verfügt, hat bereits die erste Hürde auf dem Weg zu einem Berufseinstieg in diesem Feld erfolgreich gemeistert. Einen großen Wettbewerbsvorteil bieten sicherlich Auslandserfahrungen, die während des Studiums erworben wurden. Neben dem Einblick in fremde Gesellschaften und Märkte können auch wertvolle Fremdsprachenkenntnisse erworben werden. Englisch gilt in unserem Berufsfeld als selbstverständliche Voraussetzung; von großer Bedeutung sind zudem alle europäischen Fremdsprachen sowie Russisch und Chinesisch.

Auch die Wahl der Nebenfächer sollte wohl überlegt sein. Zwar wird eine sehr gute Allgemeinbildung als Voraussetzung für den Berufseinstieg gefordert, allerdings macht auch eine stimmige Fächerkombination, die auf eine deutliche Schwerpunktlegung schließen lässt, durchaus Sinn.

Ich habe mich beispielsweise während meines Studiums von Beginn an in meinen Nebenfächern mit den lateinamerikanischen Kulturen, Gesellschaften und Märkten beschäftigt, Auslandsaufenthalte in Chile und Brasilien haben mir zu den nötigen Fremdsprachenkenntnissen verholfen. So bin ich im Unternehmen zur „Expertin“ für alle Fragen in Bezug auf lateinamerikanische Länder geworden: seien es Marktanalysen sehr spezieller brasilianischer Geschäftsfelder oder die Recherche wichtiger lateinamerikanischer Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft.